

Verwaltungsgerichtsbarkeit

Das Bildungskonzept der Verwaltungsakademie des Bundes, das unter Einbindung der PräsidentInnenkonferenz der Verwaltungsgerichte Österreichs entwickelt wurde, fußt darauf, Mitarbeitenden für ihre unterschiedlichen Rollen im verwaltungsgerichtlichen Verfahren praxistaugliche Werkzeuge in die Hand zu geben.

Mit dem Bildungsprogramm im Bereich »Verwaltungsgerichtsbarkeit« soll allen Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichtern Österreichs eine Plattform geboten werden, auf der sie sich fachlich austauschen und vernetzen können.

Nicht zuletzt soll mit diesem Angebot ein Beitrag zur Umsetzung eines einheitlichen Richterbildes geleistet werden, wie es der Nationalrat in der EntschlieÙung 242/E XXIV. GP zum Ausdruck gebracht hat.

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher
Web: https://www.oeffentlicherdienst.gv.at/vab/verwaltungsgerichtsbarkeit_2017

Überblick

Zielgruppen

Das Bildungsangebot »Verwaltungsgerichtsbarkeit« richtet sich an

Verwaltungsrichterinnen und -richter

- am Verwaltungsgerichtshof,
- am Bundesverwaltungsgericht,
- am Bundesfinanzgericht und
- an den Landesverwaltungsgerichten,

weitere Mitarbeitende an Verwaltungsgerichten, das sind

- juristische Mitarbeitende der oben genannten VerwaltungsrichterInnen und
- Mitarbeitende in der Administration

sowie Mitarbeitende an Verwaltungsbehörden, das sind

- Mitarbeitende und Führungskräfte, die verwaltungsbehördliche Entscheidungen konzipieren bzw. genehmigen, und
- Mitarbeitende, die Behörden im Verfahren vor den Verwaltungsgerichten als Amtspartei vertreten.

Lerninhalte

Den Schwerpunkt der richterlichen Fortbildung bildet – neben ausgewählten Fragen und Problemstellungen des Verfahrens vor den Verwaltungsgerichten – das »klassische Richterhandwerk« rund um effizientes und effektives Verhandeln im Hinblick auf die »materielle Wahrheit«. Die optimale Informationsgewinnung, das Training von Gesprächsführung, Fragetechniken und nondirektionalem Verhalten, überzeugendes Argumentieren und Plädieren und die Bewältigung schwieriger Verhandlungssituationen stehen dabei im Fokus.

Juristische Mitarbeitende der Verwaltungsrichterinnen und -richter sollen für ihre zuarbeitende und unterstützende Rolle im verwaltungsgerichtlichen Verfahren und im Gerichtsalltag qualifiziert werden.

Mitarbeitende, die in der Administration von Verwaltungsgerichten tätig sind und mit ihrem Support die verwaltungsgerichtlichen Geschäftsprozesse unterstützen, finden zusätzlich zur aufgabenbezogenen Qualifizierung eine Möglichkeit zum bedeutungsvollen Erfahrungsaustausch im Sinne der Best Practice.

Das Bildungsangebot für Referentinnen und Referenten sowie für Genehmigende verwaltungsbehördlicher Entscheidungen ist als Unterstützung im geänderten verwaltungsgerichtlichen Verfahren konzipiert. Nach dem Wegfall des mehrgliedrigen Instanzenzuges innerhalb der Verwaltung kommt der nunmehr einmaligen Entscheidungsmöglichkeit eine besondere Bedeutung zu. Die Wahrung der Rechte und rechtlichen Interessen, die sich aus der Rolle der Amtspartei ergeben, bildet einen weiteren Aspekt der Fortbildung. Nicht zuletzt soll durch eine gelungene Abstimmung zwischen Verwaltungsbehörde und Verwaltungsgericht ein zügiger Fortgang des Verfahrens sichergestellt werden.

Lernmethoden

Vorträge und Diskussionen werden durch Gruppenarbeiten und praktische Übungen ergänzt. Die Schulungsräume im Schloss Laudon verfügen über eine PC-Ausstattung mit Zugang zum Internet und zu den relevanten Applikationen.

Die Lernenden sind eingeladen, Fragen und Problemstellungen aus der täglichen Praxis bis 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn der Verwaltungsakademie des Bundes zu kommunizieren (arnold.schoba@bka.gv.at), damit sie in der Veranstaltung erörtert werden können.

Forum Verwaltungsgerichtsbarkeit

Für Verwaltungsrichterinnen und -richter im Bund und in den Ländern sowie für eine einschlägige Fachöffentlichkeit wird gemeinsam mit der PräsidentInnenkonferenz der Verwaltungsgerichte Österreichs ein jährliches Forum Verwaltungsgerichtsbarkeit veranstaltet.

Unterstützung von Netzwerken

Vorhandene und neu geschaffene Netzwerke können durch bedarfsgerechte Bildungsangebote unterstützt und serviciert werden. So hat sich z. B. beim Dienstrecht der jährliche Austausch mit VwGH-Richterinnen und -Richtern über materienspezifische Rechtsfragen bewährt.

Individuelles Aus- und Weiterbildungsangebot

Ergänzend zu den vorhandenen Lehrveranstaltungen bieten wir bei spezifischem Ausbildungsbedarf individuelle Lösungen an. Bitte kontaktieren Sie uns in diesem Fall, damit wir Inhalt und Umfang mit Ihnen abstimmen können.

Weitere Veranstaltungsorte

Einzelne Veranstaltungen werden nach Vereinbarung auch in Salzburg und anderen Orten Österreichs angeboten. Ziel ist es, auch jenen Verwaltungsrichterinnen und -richtern Fortbildungsgelegenheiten zu bieten, die nicht nach Wien kommen können.

Livestreaming

Die Veranstaltungen mit der EuGH-Richterin Prof. Dr. Maria Berger (VG 130) und dem Senatspräsidenten des VwGH Mag. Dr. Martin Köhler (BS 584) finden als Präsenzveranstaltung im Kassensaal in der Hohenstaufengasse 3 in 1010 Wien statt.

Es ist geplant, diese Veranstaltungen als Videostream live im Internet zu übertragen.

Dadurch können Juristinnen und Juristen von Bregenz bis Eisenstadt via Internet in Echtzeit am Vortrag im Kassensaal teilnehmen. Die technische Qualität entspricht dabei jenem Standard, den wir vom Pressefoyer nach dem Ministerrat kennen.

5. Forum

Verwaltungsgerichtsbarkeit 2017

Zur Wissensaktualisierung und -ergänzung wird für Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter im Bund und in den Ländern sowie für eine einschlägige Fachöffentlichkeit ein jährliches »Forum Verwaltungsgerichtsbarkeit« veranstaltet, das neben fachlicher Weiterbildung die Netzworkebildung dieser Zielgruppen ermöglichen und weiter unterstützen soll. Mit diesem Forum soll nicht zuletzt ein Beitrag zur Umsetzung eines einheitlichen Richterbildes geleistet werden, wie es der Nationalrat in der EntschlieÙung 242/E XXIV. GP zum Ausdruck gebracht hat.

Setting

Fachtagung mit Vorträgen und Diskussion

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter des Bundes und der Länder

Vortragende

Expertinnen und Experten

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag (2 Halbtage)
Seminarnummer: VG 001
Termin: 21.–22. September 2017, Nachmittag + Vormittag
Ort: Juridicum Wien

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Das Forum Verwaltungsgerichtsbarkeit wird von der PräsidentInnenkonferenz der Verwaltungsgerichte Österreichs und der Verwaltungsakademie des Bundes gemeinsam veranstaltet.

Verwaltungsgerichtsbarkeit: Rezente Judikatur des Europäischen Gerichtshofes zum Asylrecht und zu verwandten Materien

Inhalt und Ziele

Sie können sich mit einer Richterin des Europäischen Gerichtshofes wie auch mit Kolleginnen und Kollegen über europarechtliche Fragen und Problemstellungen zum Asylrecht und zu verwandten Materien austauschen.

Lernmethode

Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter sowie deren juristische Mitarbeitende, Verwaltungsjuristinnen und -juristen sowie deren Mitarbeitende

Vortragende

- Frau Prof. Dr. Maria Berger, Richterin am Europäischen Gerichtshof, Bundesministerin für Justiz a. D.

Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag
Seminarnummer: VG 130
Termin: 24. Mai 2017,
9:30–10:30 Uhr (Asylrecht) und
11–12 Uhr (Verwandte Materien)
Ort: Bundeskanzleramt, 1010 Wien, Hohenstaufengasse 3, Kassensaal

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Sie sind eingeladen, Fragen und Problemstellungen bis längstens 24. April 2017 zu kommunizieren (arnold.schoba@bka.gv.at), sodass sie dort behandelt werden können.

Es ist geplant, diese Veranstaltung als Livestream ins Internet zu stellen, damit Juristinnen und Juristen von Bregenz bis Eisenstadt am Vortrag im Kassensaal teilnehmen können. Die technische Qualität entspricht dabei jenem Standard, den wir vom Pressefoyer nach dem Ministerrat kennen.

Die Veranstaltung ist für Teilnehmende aus Landesverwaltungsgerichten kostenfrei.

Über die Vortragende

Prof. Dr. Maria Berger

Justizministerin a. D.; Abgeordnete zum Europäischen Parlament a. D., Richterin am Europäischen Gerichtshof; Lehrtätigkeit an zahlreichen Universitäten im In- und Ausland; Juristin

Maria.Berger@curia.europa.eu

Recht sprechen und schreiben

Inhalt und Ziele

»Für einen kurzen Text hatte ich keine Zeit, so schrieb ich einen langen ...«

- Entscheidungen so schreiben, dass sie auch gelesen werden
- Überzeugende Gedanken klar formulieren
- Eines nach dem anderen – die Reihenfolge der Gedanken im einzelnen Satz und im ganzen Text
- Adieu Amtsdeutsch

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, praktische Übungen

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter sowie deren juristische Mitarbeitende

Trainer

- Herr Dr. Reinhard Hinger, Oberlandesgericht Wien

Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag
Seminarnummer: VG 261
Termin: 28. Februar 2017, 9–12:30 Uhr
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Bitte beachten Sie auch das Seminar VG 262!

Teilnehmenden aus Landesverwaltungsgerichten wird ein Kostenbeitrag von 60 Euro in Rechnung gestellt.

Über den Trainer

Dr. Reinhard Hinger

Bundesministerium für Justiz, Oberlandesgericht Wien, Senatspräsident und Pressesprecher

reinhard.hinger@justiz.gv.at

Grammatikalische Qualitätssicherung

Inhalt und Ziele

- Fallstricke in Grammatik und Orthographie: Wichtigste Probleme – Grammatik / Orthographie und Verständlichkeit; indirekte Rede; Konjunktiv – Indikativ (mögliche Bedeutungsunterschiede); Stilistik, Wortbedeutung, Alltagssprache – Fachsprache
- Neue Rechtschreibung: Interpunktion, Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung; s – ss – ß
- Nachschlagewerke: Wo finde ich was?

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, praktische Übungen

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter sowie deren juristische Mitarbeitende

Trainer

- Herr Prof. Mag. Dr. Karl Blüml

Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag
Seminarnummer: VG 262
Termin: 28. Februar 2017, 13:30–17 Uhr
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Bitte beachten Sie auch das Seminar VG 261!
Teilnehmenden aus Landesverwaltungsgerichten wird ein Kostenbeitrag von 60 Euro in Rechnung gestellt.

Über den Trainer

Prof. Mag. Dr. Karl Blüml
Landesschulinspektor von Wien i. R., Mitarbeit am Österreichischen Wörterbuch und an zahlreichen Bildungsprojekten im In- und Ausland; Germanist, Linguist, Leseforscher
karl.blueml@aon.at

Vernehmungstechnik

Inhalt und Ziele

- Klären von Sachverhalten
- Deblockierung von Zeugen
- Ergebnisorientiertes Fragen
- Fragearten und -funktionen
- Erinnerungsleistung fördern
- Zuhören und verwertbar zusammenfassen
- Gedächtnispsychologisches Befragen

Der Beruf des Juristen ist ein Kommunikationsberuf!

Kommunikative Kompetenz in der beruflichen Praxis ist für eine Verwaltungsrichterin / einen Verwaltungsrichter meist genauso wichtig wie die fachliche Qualifikation. In einer Situation, in der ein Zeuge oder eine Zeugin plötzlich blockiert, die Zusammenarbeit verweigert oder die Befragung bewusst manipuliert, kann die Fähigkeit der Richterin oder des Richters, auf solche Gesprächspartner souverän zu reagieren und die Vernehmung erfolgreich zum Ziel zu führen, von entscheidender Bedeutung sein.

Sie werden mit wichtigen Instrumenten und Methoden einer wirksamen Vernehmungstechnik vertraut gemacht und lernen, diese in Ihrem beruflichen Umfeld zielführend und sicher anzuwenden.

Lernmethode

Vortrag, Dialog, Gruppenarbeit, praxisrelevante Übungen

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter

Vortragender

- Herr Oskar A. Miller, advocom

Zeit & Ort

Dauer: 2 Tage
Seminarnummer: VG 210
Termine: 8.–9. März 2017
 16.–17. Oktober 2017
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Teilnehmenden aus Landesverwaltungsgerichten wird ein Kostenbeitrag von 200 Euro in Rechnung gestellt.

Über den Vortragenden

Oskar A. Miller

advocom, Gründer und Leiter; Spezialist für Kommunikation, Organisation und Management für juristische Berufe

advocom@hotmail.com

Sprich, damit ich dich sehe – Stimm- und Atemcoaching

Inhalt und Ziele

- Atemübungen
- Resonanzübungen
- Geläufigkeitsübungen
- Übungen in Sprechtechnik
- Ausspracheübungen
- Wortschatz

Die Lernenden erfahren die richtige Atemtechnik, erhalten Stimmbildung und können ihre Stimme professionell einsetzen.

Lernmethode

Übungen, Rollenspiel, Diskussion

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter

Trainerin

- Frau Andrea Radakovits, Sprecherin im ORF, Stimmtrainerin

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: VG 401
Termin: 26. April 2017
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Teilnehmenden aus Landesverwaltungsgerichten wird ein Kostenbeitrag von 120 Euro in Rechnung gestellt.

Über die Trainerin

Andrea Radakovits
Sprecherin im ORF und Stimmtrainerin
office@stimmhaft.at

Erkenntnisse und Beschlüsse allgemein verständlich formulieren

Inhalt und Ziele

Juristische Texte sind oft schwer verständlich, da sie meist in einer speziellen Fachsprache geschrieben sind. Mit einigen Grundregeln und Tipps können jedoch auch schwer verständliche Texte so formuliert werden, dass sie für die Leserin und den Leser klar und eindeutig und allgemein verständlich sind.

- The Dos and Don'ts für verständliches Schreiben
- Allgemein verständliche Sätze und Wörter
- Allgemeine juristische Texte verständlich formulieren
- Erkenntnisse und Beschlüsse allgemein verständlich formulieren

Sie lernen Texte in Erkenntnissen und Beschlüssen so zu formulieren und zu strukturieren, dass diese von Normadressaten gut verstanden werden.

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, praktische Übungen

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter, die Erkenntnisse und Beschlüsse erstellen

Trainerin

- Frau Prof. Dr. Barbara Auracher-Jäger, Agentur RechtVerständlich e.U.

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag
<i>Seminarnummer:</i>	VG 260
<i>Termin:</i>	9. Mai 2017
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Teilnehmenden aus Landesverwaltungsgerichten wird ein Kostenbeitrag von 120 Euro in Rechnung gestellt.

Über die Trainerin

Prof. Dr. Barbara Auracher-Jäger

HELP.gv.at und USP.gv.at, juristische Chefredakteurin; Gründerin und Geschäftsführerin der Agentur RechtVerständlich e.U.; Lektorin an der FH Campus Wien, Studiengang Public Balance Management; Mitglied des Aufsichtsrates der Bundestheater-Holding GmbH
auracher-jaeger@wienerzeitung.at

Glaubhaftigkeit von Aussagen: Vertiefung

Inhalt und Ziele

Inhalt des Seminars ist die vertiefende Auseinandersetzung mit der Glaubhaftigkeitsbeurteilung bzw. mit Glaubhaftigkeitsgutachten. Aufbauend auf dem Basisseminar werden Merkmale, welche für die Beurteilung der Glaubhaftigkeit relevant sind, erarbeitet, diskutiert und auch kritisch bewertet.

Videobeispiele, Auszüge aus Gutachten und gemeinsame Diskussion machen den Teilnehmenden die Grundprinzipien eines Gutachtens zur Glaubhaftigkeit so weit bewusst, dass sie dessen Qualität fundiert beurteilen können.

Lernmethode

Videounterstützter Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter

Trainer

- Herr Dr. Patrick Frottier, Institut für forensische Begutachtung

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: VG 221
Termin: 19. Juni 2017
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Für die Teilnahme ist der vorherige Besuch des Seminars VG 211 erforderlich.
Teilnehmenden aus Landesverwaltungsgerichten wird ein Kostenbeitrag von 120 Euro in Rechnung gestellt.

Über den Trainer

Dr. Patrick Frottier
Institut für forensische Begutachtung, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Coach
p.frottier@chello.at

Glaubhaftigkeit von Aussagen: Grundlagen

Inhalt und Ziele

Die Prüfung der Glaubhaftigkeit einer Zeugenaussage ist für die Beweiswürdigung im verwaltungsgerichtlichen Verfahren von grundlegender Bedeutung. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Glaubhaftigkeit bzw. mit den auf diesem Begriff beruhenden Glaubhaftigkeitsgutachten. Die Glaubhaftigkeit bezieht sich auf eine Aussage, im Unterschied zur Glaubwürdigkeit, die einer Person zugeschrieben wird. Diese Unterscheidung entspricht sowohl der theoretischen als auch der empirischen Forschungslage und wird eingehend erörtert.

Vortrag, Videobeispiele, Auszüge aus Gutachten und gemeinsame Diskussion machen den Teilnehmenden die Grundlagen von Glaubhaftigkeitsgutachten so weit bewusst, dass in ihnen eine klare Vorstellung von den Prinzipien eines solchen Gutachtens entsteht und sie dessen Qualität beurteilen können. Die Lernenden gewinnen mithilfe der psychiatrischen Sichtweise eine erhöhte Kompetenz im Bewerten der Glaubhaftigkeit von Aussagen.

Lernmethode

Videounterstützter Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter

Trainer

- Herr Dr. Patrick Frottier, Institut für forensische Begutachtung

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: VG 211
Termin: 13. November 2017
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Bitte beachten Sie auch das Vertiefungsseminar VG 221!
Teilnehmenden aus Landesverwaltungsgerichten wird ein Kostenbeitrag von 120 Euro in Rechnung gestellt.

Über den Trainer

Dr. Patrick Frottier
Institut für forensische Begutachtung, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Coach
p.frottier@chello.at

Rationale und irrationale Faktoren der Entscheidungsfindung

Inhalt und Ziele

- Unzuverlässigkeit von Erinnerung und Gedächtnis
- Suggestivkraft von Sprache, Bildern und Szenarien
- Soziale Wahrnehmung und Übernahme sozialer Perspektiven
- Konstruktion und Rekonstruktion von Wirklichkeit
- Hypothesen bilden und prüfen
- Ökonomie des Denkens

Die Lernenden machen sich die maßgeblichen Aspekte von Entscheidungsvorgängen bewusst. Sie lernen die verschiedenen Facetten des Zustandekommens von Überzeugungen und Schlüssen kennen.

Lernmethode

Simulation, Experimente, Selbstbeobachtung und Reflexion, Diskussion mit Theorie-Input

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter

TrainerInnen

- Herr Mag. Georg Herrnstadt, novotny herrnstadt – Institut zur Förderung von Vernunft und Fairness
- Frau Dr. Eva Novotny, novotny herrnstadt – Institut zur Förderung von Vernunft und Fairness

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	3 Tage
<i>Seminarnummer:</i>	VG 212
<i>Termin:</i>	20.–22. November 2017
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Teilnehmenden aus Landesverwaltungsgerichten wird ein Kostenbeitrag von 540 Euro in Rechnung gestellt.

Über die TrainerInnen

Mag. Georg Herrnstadt
novotny herrnstadt – Institut zur Förderung von Vernunft und Fairness, Sozialforschung, Organisationsberatung, Teamentwicklung, Seminare, Trainings, Coaching
g.herrnstadt@utanet.at

Dr. Eva Novotny
novotny herrnstadt – Institut zur Förderung von Vernunft und Fairness, Sozialforschung, Organisationsberatung, Teamentwicklung, Seminare, Trainings, Coaching, Psychotherapie
evanovo@aon.at

Stress- und Konfliktmanagement

Inhalt und Ziele

- Stressmechanismen
- Stress als Balance von Anforderungen und Ressourcen
- Stressprävention
- Stressbewältigung
- Konfliktverhalten und -management
- Modell der gewaltfreien Kommunikation
- Gesprächsführung in Konfliktsituationen

Die Teilnehmenden vermehren zu den obigen Punkten ihr Wissen und erweitern ihre Handlungsmöglichkeiten bzw. steigern ihre Belastungsfähigkeit.

Lernmethode

Vortrag, moderierter Erfahrungs- und Meinungs austausch, praktische Übungen

Zielgruppe

VerwaltungsrichterInnen und die sie unterstützenden Verwaltungskräfte

Vortragender

- Herr Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Gratz, Universität Wien / FH Campus Wien

Zeit & Ort

Dauer: ½–1 Tag Einführungsworkshop + ½ Tag Follow-up
Seminarnummer: VG 405
Termin: nach Vereinbarung
Ort: Schloss Laudon oder Verwaltungsgericht

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

In einer Vorbesprechung wird mit der Verwaltungsrichterin / dem Verwaltungsrichter eine Vereinbarung getroffen, die auf die persönlichen Bedürfnisse bei Vorgangsweise, Schwerpunkten, Zeit und Ort zugeschnitten ist.

Für Teams aus Landesverwaltungsgerichten wird ein Kostenbeitrag vereinbart.

Über den Vortragenden

Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Gratz
Universität Wien und FH Campus Wien; Soziologe und Jurist; Fachbuchautor, selbstständiger Organisationsberater
gratz.partner@aon.at

VerwaltungsrichterInnen und ihr Team

Erfolg braucht gelingende Zusammenarbeit

Inhalt und Ziele

- Organisations- und personenbezogene Ziele und Wege zu deren Erreichung
- Kommunikation und Kooperation
- Geben und Nehmen von Rückmeldungen
- Vereinbarungen zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit und Leistungserbringung
- Umgang mit Spannungsfeldern

Die Leistungen und Potenziale der Teilnehmenden verbinden sich zu einem Team mit hoher Leistungsfähigkeit und guter Zusammenarbeit.

Lernmethode

Vortrag, moderierter Erfahrungs- und Meinungs austausch, Methoden der Teamentwicklung

Zielgruppe

Je ein Team, bestehend aus Verwaltungsrichterin oder -richter, juristischer Mitarbeiterin / juristischem Mitarbeiter und der unterstützenden Verwaltungskraft

Vortragender

- Herr Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Gratz, Universität Wien / FH Campus Wien

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	½–1 Tag Einführungsworkshop + ½ Tag Follow-up
<i>Seminarnummer:</i>	VG 406
<i>Termin:</i>	nach Vereinbarung
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon oder Verwaltungsgericht

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

In einer Vorbesprechung wird mit der Verwaltungsrichterin / dem Verwaltungsrichter eine Vereinbarung getroffen, die auf die persönlichen Bedürfnisse bei Vorgangsweise, Schwerpunkten, Zeit und Ort zugeschnitten ist.

Für Teams aus Landesverwaltungsgerichten wird ein Kostenbeitrag vereinbart.

Über den Vortragenden

Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Gratz
Universität Wien und FH Campus Wien; Soziologe und Jurist; Fachbuchautor, selbstständiger Organisationsberater
gratz.partner@aon.at

Verfahren vor den Verwaltungsgerichten: Grundlagen

Inhalt und Ziele

- Die Rolle des Bundesverwaltungsgerichts und der Landesverwaltungsgerichte und deren Einbettung in das österreichische Rechts- und Verwaltungssystem
- Das Verfahren vor den Verwaltungsgerichten
- Änderungen zum bisherigen mehrgliedrigen Verwaltungsverfahren

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, prozessorientiertes Lernen

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte, die Verwaltungsentscheidungen konzipieren bzw. genehmigen und/oder als Amtspartei am verwaltungsgerichtlichen Verfahren teilnehmen

Trainer

- Herr Mag. Thomas Marth, Bundesverwaltungsgericht

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: BS 581
Termin: nach Vereinbarung
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über den Trainer

Mag. Thomas Marth
Bundesverwaltungsgericht, Richter
thomas.marth@bvwg.gv.at

Verfahren vor den Verwaltungsgerichten: Praktische Übungen

Inhalt und Ziele

- Ausgewählte Fragen und Problemstellungen im Verfahren vor den Verwaltungsgerichten
- Die Rolle als Amtspartei im verwaltungsgerichtlichen Verfahren

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, prozessorientiertes Lernen

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte, die Verwaltungsentscheidungen konzipieren bzw. genehmigen und/oder als Amtspartei am verwaltungsgerichtlichen Verfahren teilnehmen

Trainer

- Herr Mag. Thomas Marth, Bundesverwaltungsgericht

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: BS 582
Termin: 15. März 2017
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über den Trainer

Mag. Thomas Marth
Bundesverwaltungsgericht, Richter
thomas.marth@bvwg.gv.at

Aktuelle Rechtsprechung zum verwaltungsgerichtlichen Verfahren und allgemeine Fragen der Aufgaben der Verwaltungsbehörden im verwaltungsgerichtlichen Verfahren (einschließlich Amtsrevision)

Inhalt und Ziele

- Einbringung von Beschwerden und anderen Schriftsätzen (inklusive Neuregelung der Verfahrenshilfe)
- Beschwerdevorentscheidung (Entscheidungskompetenz der Behörde, Wirkung der BVE, Vorlageantrag, Entscheidungsbefugnis des VwG nach BVE und Vorlageantrag)
- Ermessensprüfung und Ermessensübung durch das VwG
- Provisorischer Rechtsschutz nach Unionsrecht
- Das Problem der Rechtskraft (von Verwaltungsakten oder verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen; Anknüpfung in Gesetzen)
- Amtsrevision (Zulässigkeit, Anforderungen an die Zulässigkeitsbegründung)

Lernmethode

Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte, die Verwaltungsentscheidungen konzipieren bzw. genehmigen und/oder als Amtspartei am verwaltungsgerichtlichen Verfahren teilnehmen

Vortragender

- Herr Senatspräsident Mag. Dr. Martin Köhler, Verwaltungsgerichtshof

Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag
Seminarnummer: BS 584
Termin: 21. Juni 2017, 10–12 Uhr
Ort: Bundeskanzleramt, 1010 Wien, Hohenstaufengasse 3, Kassensaal

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Es ist geplant, diese Veranstaltungen als Livestream ins Internet zu stellen, damit Juristinnen und Juristen von Bregenz bis Eisenstadt am Vortrag im Kassensaal teilnehmen können. Die technische Qualität entspricht dabei jenem Standard, den wir vom Pressefoyer nach dem Ministerrat kennen.

Über den Vortragenden

Mag. Dr. Martin Köhler
Verwaltungsgerichtshof, Senatspräsident
martin.koehler@vwgh.gv.at